

Eine der Varietät „Abductor metatarsi quinti circumflexus“ und eine der Varietät des Sehnenstranges mit Endigung in die Sehne des Peroneus longus beim Menschen homologe Varietät habe ich bei Säugethieren nicht beobachtet.

Jedenfalls haben der anomale Muskel beim Menschen und der ihn substituirende Sehnenstrang als Bildungen, wie sie constant bei Thieren vorkommen, eine Bedeutung und sind auch die anderen Varietäten beider wegen ihrer Vereinigung mit dem Ligamentum intermetatarsorum dorsale und mit der Sehne des Peroneus longus, bemerkenswerth. —

Erklärung der Abbildungen.

Tafel VIII.

Fig. 1—4. Tarso-Metatarsalstück von drei rechtsseitigen und einem linksseitigen Fusse.

Fig. 5. Unterschenkelstück mit dem Fusse einer rechtsseitigen Extremität.
Bezeichnung für alle Figuren.

a' Musculus abductor metatarsi quinti. b b' Sehnenstrang, welcher den Muskel substituiert. c Musculus abductor metatarsi quinti circumflexus. d Musculus abductor digiti quinti. e Musculus peroneus tertius. f Sehne des M. peroneus longus. α Sehne des M. abd. metatarsi quinti circumflexus. β Deren lateraler Schenkel (laterale secundäre Sehne). γ Deren medialer Schenkel (mediale secundäre Sehne = Ligamentum intermetatarsorum dorsale). δ Zacke der Fascia plantaris zur Tuberositas metatarsi quinti. + Synovialsack unter der Sehne des M. abductor metatarsi quinti circumflexus und deren medialem Schenkel (am hinteren Umfange geöffnet).

II. (CCXLVI.) Mangel der Portio sternocostalis des Musculus pectoralis major und gleichzeitiger Mangel der Mamma an der entsprechenden Seite bei einer Jungfrau.

Zur Beobachtung gekommen im September 1881 bei einem lebenden Mädchen aus den besseren Ständen im Anfange seines 14. Lebensjahres, das ich in Folge der Gefälligkeit eines Collegen untersuchen konnte.

Das Mädchen ist, abgesehen von der Regio thoracico-humeralis dextra, völlig wohl gebildet. Die Regio thoracico-humeralis ist auf den Clavicularabschnitt und auf das schwache oberste Sternalbündel des Sternocostalabschnittes beschränkt, da, abgesehen vom genannten Bündel, die ganze Portio sternocostalis des Musculus pectoralis major fehlt. Der Sulcus coraco-deltoideus und Sulcus pectoralis sind deutlich, die Fovea axillaris aber vorn nach aussen offen.

Während die Mamma der linken Seite zum Umfange eines grossen Apfels entwickelt ist, ist die rechte Mamma auf eine verkümmerte Warze mit einer ganz platten, grossen Areola, unter und im Umfange welcher von einem Drüsenkörper nichts durchzufühlen ist, reducirt. Die Areola sitzt auf der 4. Rippe und darüber, deren Warze entsprechend dem oberen Rande dieser Rippe, 7,3 cm auswärts von der Medianlinie.

Nach Erkundigungen, welche ich über das Fräulein in ihrem 18. Lebensjahr un längst eingezogen habe, hatte deren Menstruation zu Ende des 15. Lebensjahres begonnen; die rechte Mamma hat sich nicht entwickelt, die linke hängende Mamma hat aber der Zeit einen unverhältnissmässig grossen Umfang, namentlich in die Länge, welcher bei der Magerkeit und dem phthisischen Habitus der Person um so mehr auffällt.

XXIV.

Ueber Mikrophotographie mit starken Objectivsystemen.

Von Dr. O. Israel,

Privatdozenten und Assistenten am pathologischen Institut in Berlin.

(Hierzu Taf. IX.)

Bei dem gesteigerten Interesse und der ausgedehnten Bearbeitung, deren sich im letzten Jahrzehnt die bakteriologische Seite der allgemeinen Pathologie zu erfreuen hat, ist, namentlich nach der Publication von R. Koch's Sammlung von Negativen¹⁾, die Erkenntniss der hohen Bedeutung photographischer Reproduktionen für die Kritik sehr vieler mikroskopischer Wahrnehmungen zu allgemeinerer Verbreitung gelangt, und die Zahl der durch Photogramme illustrirten Publicationen nimmt immer mehr zu.

In der That rechtfertigt die absolute Objectivität nicht retouchirter Photographien, welche an Beweiskraft dem mikroskopischen Präparate selber nicht nachstehen, sehr wohl die hohe Werthschätzung, deren sich nach dem Vorgange Koch's dieses Abbildungsverfahren erfreut. Unter diesen Umständen ist es eine

¹⁾ Mittheilungen aus dem kaiserlichen Gesundheitsamte. Bd. I. 1881. S. 10ff.



Fig. 1.



Fig. 2.



Fig. 3.



Fig. 4.

Fig. 5.

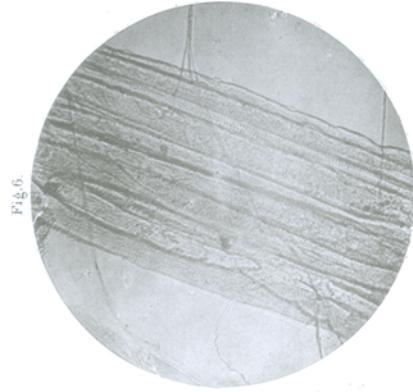


Fig. 6.